

16. VIII. 1915

\* (Einrückten!) Der heutige Tag ist für viele Tausende von Familien, aber auch für das große öffentliche Leben, ein recht bedeutungsvoller. Die bei der Nachmusterung tauglich Befundenen der Jahrgänge 1878 bis 1886, also die 29 bis 37jährigen, deren Einrückung ursprünglich schon für den 15. Juni anberaumt, dann bis zum 15. Juli und hierauf bis 16. August verschoben worden war, mußten sich heute früh 8 Uhr zum Dienstantritt melden. Es sind zum größten Teile schon Familienväter, gesetzte Leute, aber alle folgen gerne dem Rufe des Vaterlandes. Schon der

gestrige Tag stand im Zeichen der Einrückung, überall auf den Bahnhöfen sah man die Männer mit dem typischen kleinen Koffer oder dem Rucksack, umgeben von Frau und Kindern oder anderen Angehörigen, zur Abreise an ihre Präsentierungsstationen bereit. Und heute strömten sie in Wien zu Hunderten und Hunderten der Rennweger und der Landwehrtasferne zu, um sich zur Präsentierung zu melden. Auch hier vor den Kasernentoren gab es manch rührende Szene, doch war der Abschied nicht allzuschwer, denn vorläufig, bis die Zeit der Abrichtung vorüber ist, bleiben ja die Meisten in Wien und haben damit die Möglichkeit, die Eltern zu besuchen, bis dann auch für sie die Stunde kommt, die sie zum Abmarsch ruft, zum Kampfe wider den Feind, zu des Vaterlandes Schutz und Wehr.